

Vom ganzen Menschlichen Körper inn Gemente.

T Ebner massen waicher vnd öffnet diß nicht verstopf erhart. allein das erhartet Milz/sunder auch die verstopfte Leber/vnd die Luftröhrlein der Lungen/Der Lung uen.

halben dißes zähverhärtung der Wassersucht/ auch wider den hästen vnd Reichen sehr dientlich ist.

Allso wirdt vber vor erzeltes alles/das Oel dieses Sohmens

Den weder fleisch noch Blüthaben den Instrumenten/ als dem Hirn / dem Weissen Geeder / auch allen Trüschten Körpern vnd jres gleichen/ Also den Milch Aderen/ Den Nutriment oder Nahrungs Adern der frucht/

T Diß Öl sterckt wunderbarlicher weis / das Hirn auch die Memoriam vnd gedencktnis.

Es vertreibt das Hauptwehe Hemicranam/vn nimbt hinweck alle Melancholiam vnd schwermüdigkeit.

Paracelsus sagt/ daß er ein Phrenitischen/ vnd ganz taubstüchtigen/ mit diesem/ nebst Göttlicher hülff zurecht gebracht hab.

Es wehret alle Feilungen der Trüeschtingen Körpern/machet die Rinde/Weich/ vnd Wermet sie.

Es mehret der Fräwen die Milch/ vnd gibe der Frucht nicht allein Nahrung vnd gute außenthalt/sunder sterckt auch dieselbige/ vnd treibet von jr auß alle Tunst vnd böse Tempf die sic am gedeuen vorhinderen.

Der gebrauch diß Ols ist/dass einem dreissig Järgen Weib 12. tropflein / Einer zwenzig Järgen 20. tropflein/ vñ einer Jüngerin 10. tropflein/ inn guttem Mett eingeben / Dann weil es etwas Stark vnd Kressig / sol es mit Ratt gelarter Arzten/ vnd nicht ohne sündliche vorbetrachtung eingeben werden.

Allso wirdt auch vber vorerzeltetugend das Saltz diß Sohmens

Denn etwas Blüt vnd Fleisch haßbenden Notwendigen Membranis/ als do seindt die Tendones vnd andere Bandneruen des Peritonei / vnd den Sohmentragenden gesessen/ os der jres gleichen/

Item der Secundine oder Nachgeburt/

Vnd den Harnengen so von den Uieren den Harn in die Plasen leiten/

Die Obstrurten oder verstrupften vnd Erschlagenen also auch andere Span vnd Bandschen.

Uieren/werde durch Uiesung dieses Salzes wieder zurecht gebracht.

Also werden die Instrument des Weibs/des Sohmen zubehalten/ vnd die gebehrung inn das werck zurückten/ganz wol gereinigt / Erwärmet vnd geschickt gemacht.

Die todte geburt vnd das Geslein derselbige treibt dieses inn Essig eingenommen baldfortw.

Es sterckt auch die Mutter/ vnd treibt ein sündlichen Schleimmigen Humorem auß den Sohmin vñ Harnenge zu dem Mund der Mutter/die glat vnd schlipferig zumachen/damit die Geburt desto besser von statt gange.

Art Eigenschaft vnd Gebrauch dess Gewebs PANACIS HERACLEONIS nach Paracelsischer weis/ welche Leiblich/Materialisch/vnd Complexionalisch ist/Außerthalben dess Weiplichen Leibs.

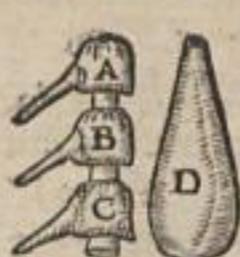
T Das Oel welches von disse gewebs Abgetropften safft/Kunstlich gedistilliert/ist ein trefflichs Stück vnder hiz Oel durch die zugplaster/welche welches necht zu den Gifftigen gesden die Hiften/ schweren/als Pestilenz/ Preys/wolff/vnd Anthrax vnd anderen schaden/in drei Tödliche Entzündunge Monatengeheit werden mögen.

Ein tüchlein in dissem Oel genetzt/ vnd in die Scham dess weibes gelegt/ wehret also baldt vnd von stundt an das aufsteigen vnd bewegen der Gebermutter/

Welche einer specie Epilepsie mag vergleichet werden.

Diss Oels zwey quintlin darzu ein halbes quintlin Olei de cera/ein halbes quintlein Olei Therebinini albi/vñ darzu von mit weissem humore misst ein selblein gemacht/zeicht alles gifte auf den stichen vnd Wunden/welche von vergiffen Tieren geschnitten oder gebissen/

oder von dergleichen Waffen gehauwē geschossen oder gestochen seindt.



Ein Fissel Oel.

Des Oels vom Oppopanax s. lot das rein geton Mercurium Sublimatum 1. lot/Sublimire Schwefel 1. lot/vnd Bleiweiss 1. lot/ Nach 30. tagen wirdt diß alles in ein Kolben D geton/ vnd sanft durch ein Dreihüptigen helm Distilliere / das Oel so durchs A. getht/wirdt wie auch das bim B. vnd C. sonders empfangen das C. wirdt erstlich/ das B. ian mitte/ vnd auss letzte das A. jedes dreissig tag zu den faulen Hiften mit grossen gebräucht. Also das die in 3. Monate mögen gehext werden.

Innerhalb Weiplichs Leibs.

Wirkende Kraft/vnd Gebrauch dess gewebs PANACIS HERACLEONIS nach alter Philosophischer weis/ welche Seelisch/Substantialisch/vnd Elementisch sein soll

Der